



Besucher Information

Zum Himmel emporsteigend

“Ein dunkler Nebel lag über den Black Hills, und das Land war wie Eisen.” schrieb N.Scott Momaday. “Auf der Höhe des Grates erblickte ich Devil’s Tower, wie er sich gegen den grauen Himmel emporstieß, als hätte das Erdinnere während der Geburt der Zeit seine Kruste durchbrochen, und die Bewegung der Welt hatte begonnen. Es gibt Dinge in der Natur, die im Herzen des Menschen eine unbeschreibliche Stille erzeugen. Devil’s Tower ist eines davon.”

Verschiedenen Indianerstämme der Great Plains haben ähnliche Legenden über den Ursprung dieses herausragenden Restberges gemein. Das Volk der Kiowa sagt: “Acht Kinder spielten hier, sieben Schwestern und ihr Bruder. Plötzlich wurde der Junge mit Stummheit geschlagen. Er zitterte und begann auf allen Vieren zu gehen. Seine Finger verwandelten sich in Klauen und sein Körper bedeckte sich mit Fell. Wo vorher der Junge gestanden hatte, stand nun ein Bär. Die Schwestern waren voller Angst. Sie liefen davon und der Bär hinter Ihnen her. Als sie den Stumpf eines großen Baumes erreichten, sprach dieser zu ihnen. Er bat sie, auf ihn hinaufzusteigen, und als sie dieses taten, begann er sich in die Luft zu strecken. Der Bar versuchte die Mädchen zu töten aber sie waren außerhalb seiner Reichweite. Er erhob sich gegen den Baum und grub seinen Klauen in die Rinde. Die sieben Schwestern jedoch wurden in den Himmel getragen, und sie verwandelten sich in die Sterne des Großen Wagens.”

‘Bären Hütte’ ist einer der indianischen Namen für den Tower. Devils Tower erhielt seinen Namen 1875 von einer Gruppe von Forschern, die von Oberst Richard I. Dodge geleitet wurden. General George Armstrong Custer hatte Goldfunde in den heutigen Süd-Dakota Gebieten der Black Hills bestätigt. Daraufhin wurde Dodge ausgesandt, um die Region zu inspizieren. Im späten 19. Jahrhundert hatte die Wissenschaft für jede natürliche Begebenheit eine Erklärung oder würde sie bald haben. So wurde beschlossen, daß Devils Tower der Kern eines uralten Vulkanes sei.

Vor Ca. 50 Millionen Jahren drängte sich flüssiges Lava in die oberen Felsablagerungen und erkühlte unterirdisch. Das sich abkühlende Eruptivgestein zog sich zusammen und zerbrach in Säulen. Über Millionen von Jahren erodierte das Schichtgestein um Devil’s Tower schließlich freizulegen. Von seinem Fuß, aus erhebt sich der Tower heute 264 m hoch. Am 4. Juli 1893 unternahmen William Rogers und Willard Ripley unter Fanfaren und der Anwesenheit von über 1000 Zuschauern den ersten Aufstieg, indem sie eine hölzerne Leiter benutzten, die sie im gleichen Frühjahr für die Überbrückung der ersten 120m gebaut hatten. Die Tatsache, daß auf der Tower Spitze schon ein Flaggenmast bereit stand, um Old Glory aufzuziehen, läßt vermuten, daß der wahre ‘erste Aufstieg’ schon am Vortage stattgefunden haben könnte.

Die Ehefrauen der Bersteiger führten einen Erfrischungsstand und verkauften Fahnenstücke als Souvenirs. So war das Leben im alten Westen. Der Tower wurde für die Familien der angrenzenden Ranchen zum Treffpunkt des 4. Julis, wo sie sich vielleicht nur einmal im Jahr sahen. Während des alljährlichen Picknicks im Jahre 1895 wurde Frau Rogers mit Hilfe der Leiter ihres Mannes zur ersten Frau, die den Gipfel erreichte. Seit 1937 wurde ein Verzeichnis der Aufstiege geführt. Jedes Jahr kommen Über 5000 Bergsteiger aus aller Welt, um die massiven Säulen zu erklettern. Für den Aufstieg sind Über 200 verschiedenen Routen benutzt worden.

Doch diese Region bietet uns weit mehr als nur den Tower. Das Leben gedeiht um seinen Fuß herum. Hier in der nordöstlichen Ecke von Wyoming fließen die Kiefernwälder der Black Hills in die dahinrollenden Wiesen und Weiden der Prärie über. Bei Devils Tower kann man jede Phase in der Entwicklungsgeschichte eines Waldes sehen, vom kargen Felsen bis hin zu den Kiefern. Und da Berge und Prärie hier zusammenlaufen, kann man eine Vielfalt von Vögeln beobachten. Über 150 verschiedene Arten sind gezählt worden, darunter Habichte, amerikanische Adler (bald eagle) und Goldadler, Prairiefalken, Aasgeier sowie amerikanische Turmfalken. Niemand wird die leuchtenden Farben des männlichen Bergblaukehlchens, die geschäftigen Kleiber oder die aufdringlichen, schwarzschnäbligen Elstern übersehen können. Unter den Säugetieren herrschen hier die weißschwänzigen Hirsche und die schwarzschwänzigen Präriehunde vor. Man kann Stunden damit

verbringen, die emsigen, spielerischen Prairiehunde in ihrer 'Stadt' auf den Wiesen unterhalb des Towers zu beobachten.

Seit 1906 ist die Tier-und Pflanzenwelt hier unter Naturschutz, als President Theodore Roosevelt Devils Tower unter dem neuen Antiquities Act zum ersten Nationalmonument der U.S.A. erklärte. Dadurch wurde Wyoming 1872 mit Yellowstone zum Sitz unseres ersten Nationalparks und unseres ersten Nationaldenkmals. Während der großen Depression baute das Civilian Conservation Corps die Straßen zum Monument aus, legte Camping- und Picknickanlagen und ein neues Museum an. Das aus rauhem Holz erbaute Museum, dient immer noch als Besucherzentrum, Verkaufsstelle für Bücher und als Anmeldebüro für Bergsteiger.

Wanderwege: Der gepflasterte Tower Weg bietet Aussichten auf den Tower aus nächster Nähe und Informationstafeln entlang des Weges erzählen seine Geschichte. Haustiere sind auf den Wegen nicht erlaubt. Weglängen: Tower Weg: 2,0km, Red Beds Weg: 4,5km, Süd Weg: 2,4km, Joyner Ridge Weg: 2,4km.

Camping und öffentliche Einrichtungen: Öffnungszeiten sind saisonbedingt, der Campingplatz des Denkmals akzeptiert Campingbusse, Wohnwagen und Zelte ohne Voranmeldung und es stehen drei Gemeinschaftsplätze zur Verfügung. Jeder Campingplatz ist mit einem Grill, Tisch und tringbarem Wasser in erreichbarer Nähe ausgerüstet. Die Toiletten sind behindertenfreundlich. Elektrische Anschlüsse, Duschen oder Waschmaschinen sind am Denkmal nicht vorhanden. Postämter sind in den angrenzenden Ortschaften innerhalb in 1,5km Entfernung erreichbar.

Sicherheitsbestimmungen: *Bitte füttern oder stören Sie die Prairiehunde nicht. Sie können beißen und Krankheitserreger tragen. Verlassene Prairiehundebauten werden oft von Schwarzen Witwen und Klapperschlangen bewohnt. *Bitte beachten sie alle Schilder. *Versuchen Sie Klapperschlangen zu meiden, selten greifen sie Menschen an, es sei denn, sie fühlen sich gestört oder werden mißhandelt. *Alle Naturschätze um das Monument herum sind geschützt. Das Stören der Tierwelt, das Pflücken von Blumen sowie das Sammeln von Steinen sind verboten.

Besteigung des Towers: Bergsteiger müssen sich bei einem Ranger (Aufseher) vor und nach der Besteigung eintragen. Seien sie auf plötzliche Stürme vorbereitet und tragen Sie Regenkleidung sowie eine Taschenlampe bei sich. Steinschlag kommt häufig vor, bitte tragen sie deshalb einen Helm. Informieren Sie sich bei einem Ranger über Sicherheitsbestimmungen und Bergsteigerregelungen. Im Juni schließen wir das Denkmal aus Rücksicht vor den indianischen Bräuche.